

Dorothee Schmidt-Achenbach

## Zwei neugierige Mädchen

*Erschienen in: Treue Weggefährten - Krippenspiele. Materialbuch Nr. 136. Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2021. Zu beziehen über den Onlineshop: [www.zentrum-verkuendung.de](http://www.zentrum-verkuendung.de)*

**Autorin:** Dorothee Schmidt-Achenbach – Kirchenvorsteherin in der Evangelischen Thomasgemeinde Hofheim-Marxheim

**Anzahl der Spieler\*innen:** Bis zu 23 Personen

**Dauer:** 35 Minuten

**Zielgruppe:** Familien mit kleinen Kindern

**Inhalt:** Zwei neugierige Mädchen beobachten das Geschehen in Bethlehem.

**Bibelstelle:** Lukas 2

**Material:** Fenster in einem Haus, Fernglas, Decke für Maria, Topf für Sara, Decke für den Hirten

**Besetzungsliste:** Maximal 19 Sprechrollen, weitere Mitspieler\*innen ohne Text

**Hinweis:** Die Besetzung kann variieren, indem der Text auf weniger Kinder angepasst wird.

## Spiel

**Lied**                    Ihr Kinderlein kommet, EG 43,1+2

*Die Szene spielt an einem Fenster in einem Haus. Thea steht am Fenster und schaut hinaus, Rebekka kommt angerannt und stellt sich davor.*

**Thea**                    Weg da, los geh mir aus der Sicht!!!

**Rebekka**                Hey! Thea! Das ist aber eine Begrüßung! Was gibt es denn da zu sehen? Muss ja total spannend sein.

**Thea**                    Mann, Rebekka! Weißt du, was da auf den Straßen los ist? So viele Menschen habe ich in unserem kleinen Bethlehem noch nie gesehen! Männer, Frauen, Kinder, und alle haben es furchtbar eilig! Wo wollen die denn hin? Gibt es hier etwa was umsonst?

**Rebekka**                Hast du es nicht gehört? - Nein, ich sehe, du weißt es nicht, du liest ja auch keine Zeitung. Dort stand, dass aus Rom der Befehl von Kaiser Augustus kam: „Macht euch auf! Lasst euch zählen und mit Namen in Listen eintragen, ein jeder in seiner Vaterstadt.“ – Und warum wohl?

**Thea**                    Woher soll ich das wissen?

**Rebekka**                Na, wegen der Steuern natürlich! Du hast ja wirklich keine Ahnung. Der Kaiser will mehr Geld. So, und nun gib mir das Fernglas, ich möchte auch mal gucken.

**Thea**                    Komm schon rein, vom Fenster aus hast du einen besseren Ausblick.

**Sara**                    Hallo ihr zwei, was macht ihr denn da? Man schaut nicht in die Wohnungen von anderen Leuten! Ihr seid doch sonst nicht so neugierig!

**Thea**                    Was für ein Quatsch. Wir beobachten die vielen Menschen, die dort überall durch die Straßen hetzen.

**Sara**                    Stellt euch vor, viele von denen brauchen noch ein Bett für die Nacht. Wenn das mal gut geht.

**Rebekka**                Aber so viele Herbergen hat unser Städtchen doch gar nicht.

**Thea**                    Da wird sich aber mein Vater freuen, er wird wieder gut verdienen.

**Sara**                    Na, kein Wunder, er hat auch die höchsten Preise.